

Wirtschaftsförderung
Brandenburg | Arbeit

Standort. Unternehmen. Menschen.

ESF+ 2021-2027 in Brandenburg: Themenworkshop Bildung

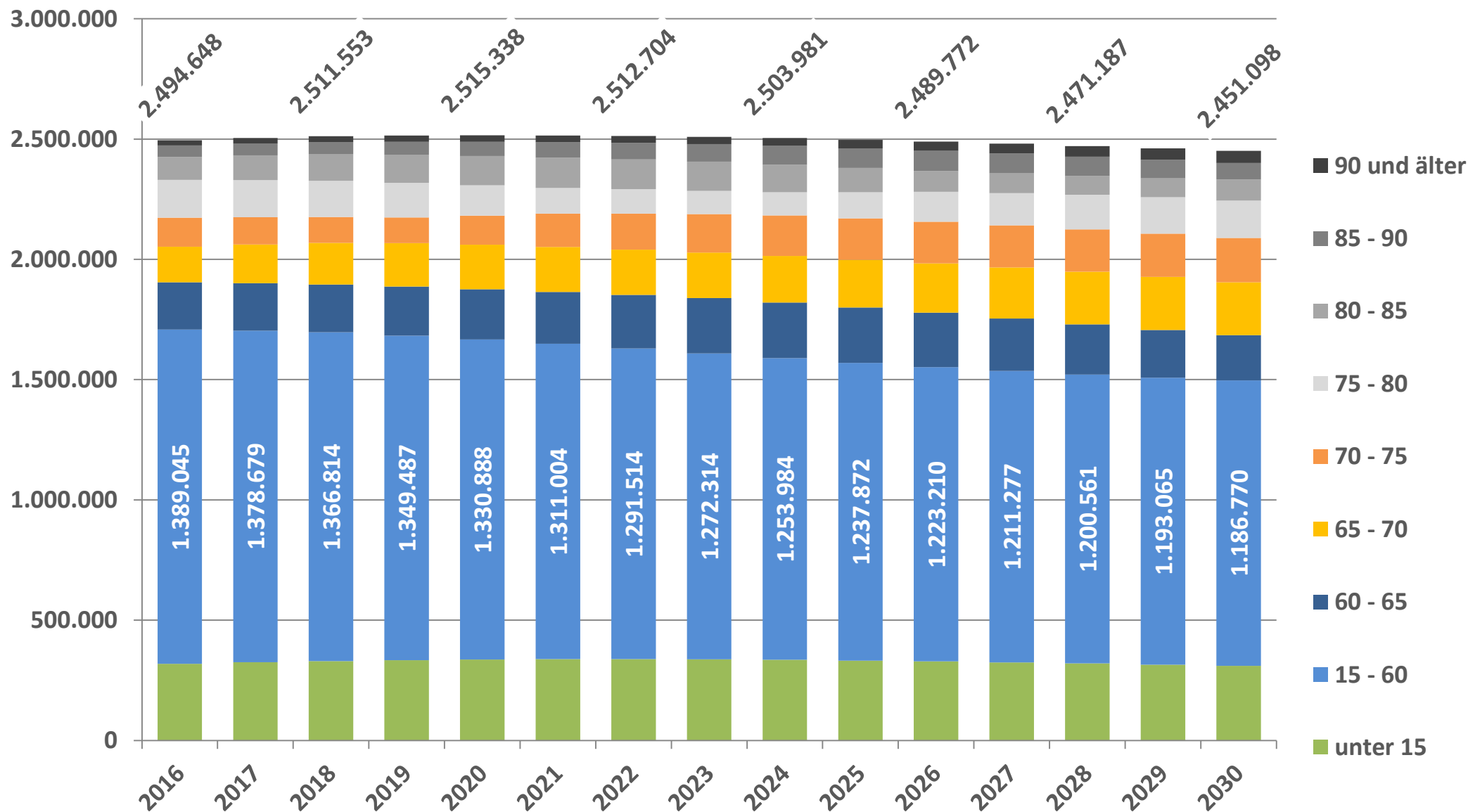
Zukunft der Arbeitswelt im digitalen und demografischen Wandel

Demografischer Wandel

Der demografische Wandel in Brandenburg scheint besser zu verlaufen als erwartet, bleibt aber anspruchsvoll.

Demografischer Wandel

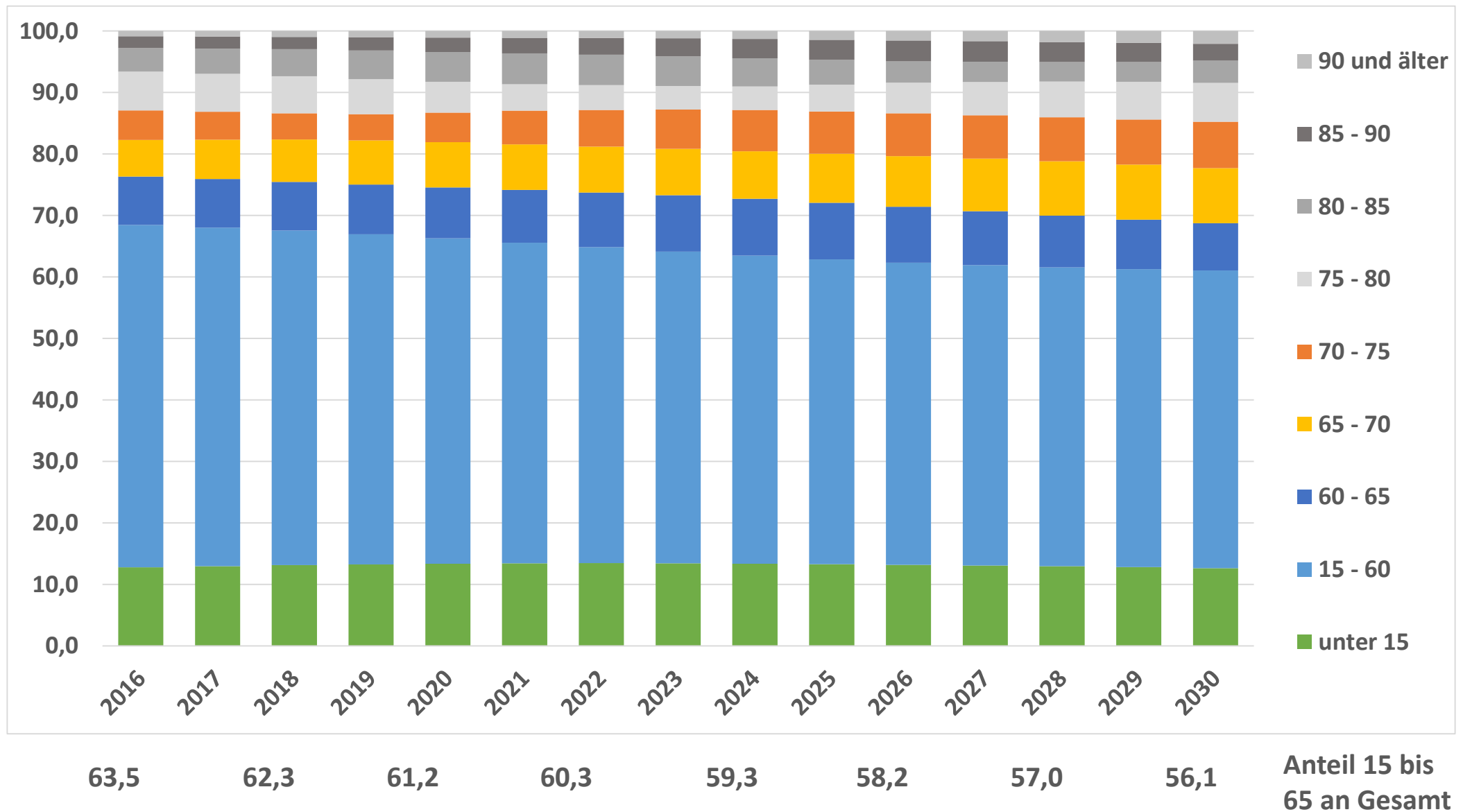
Bevölkerungsvorausberechnung für das Land Brandenburg (absolut)



Quelle: Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg (2016), eigene Berechnungen

Demografischer Wandel

Bevölkerungsvorausberechnung für das Land Brandenburg (in Prozent)

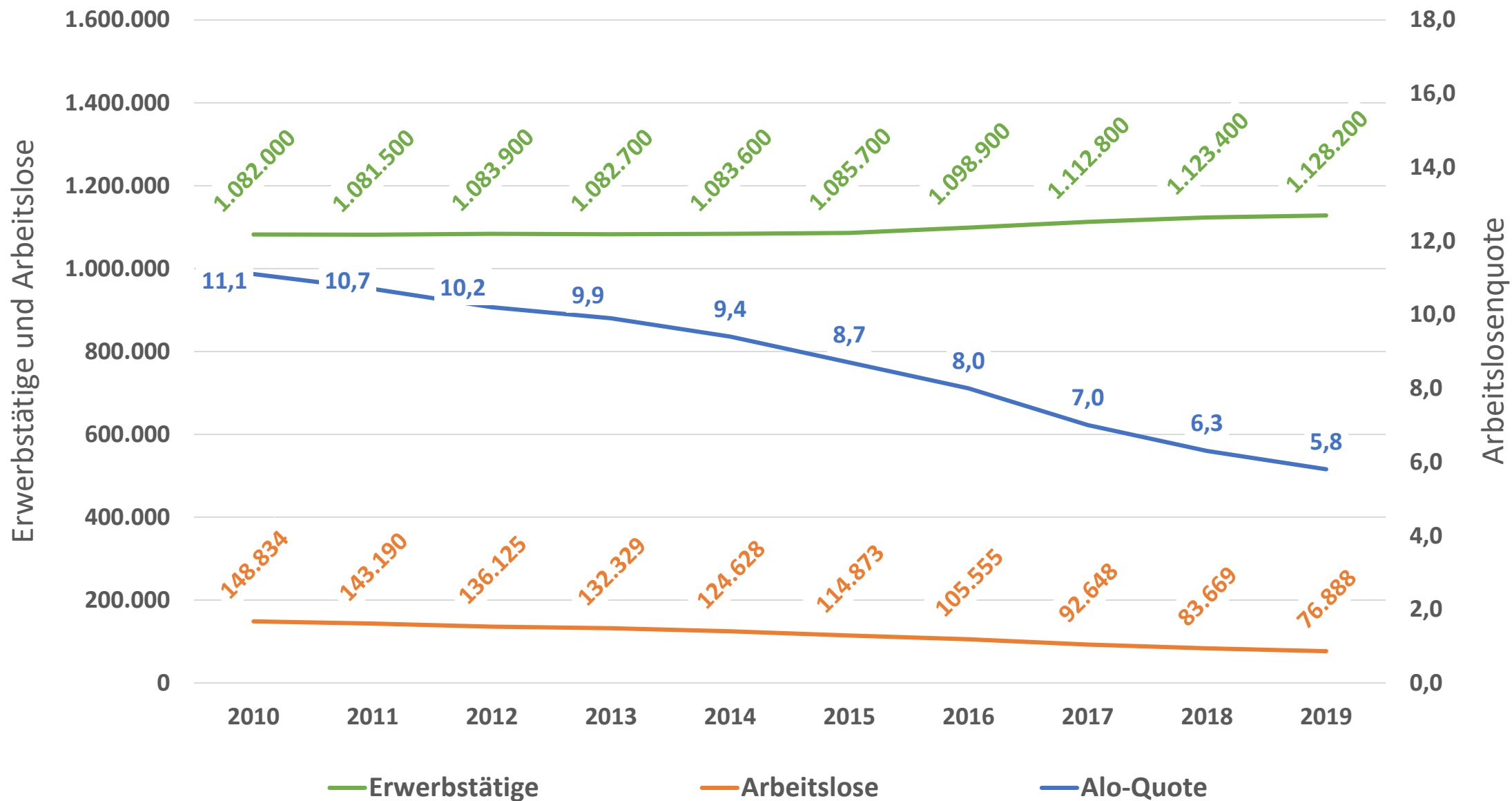


Quelle: Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg (2016), eigene Berechnungen

Demografischer Wandel und Arbeitsmarkt

Fachkräfteengpässe statt „gesund-schrumpfen“

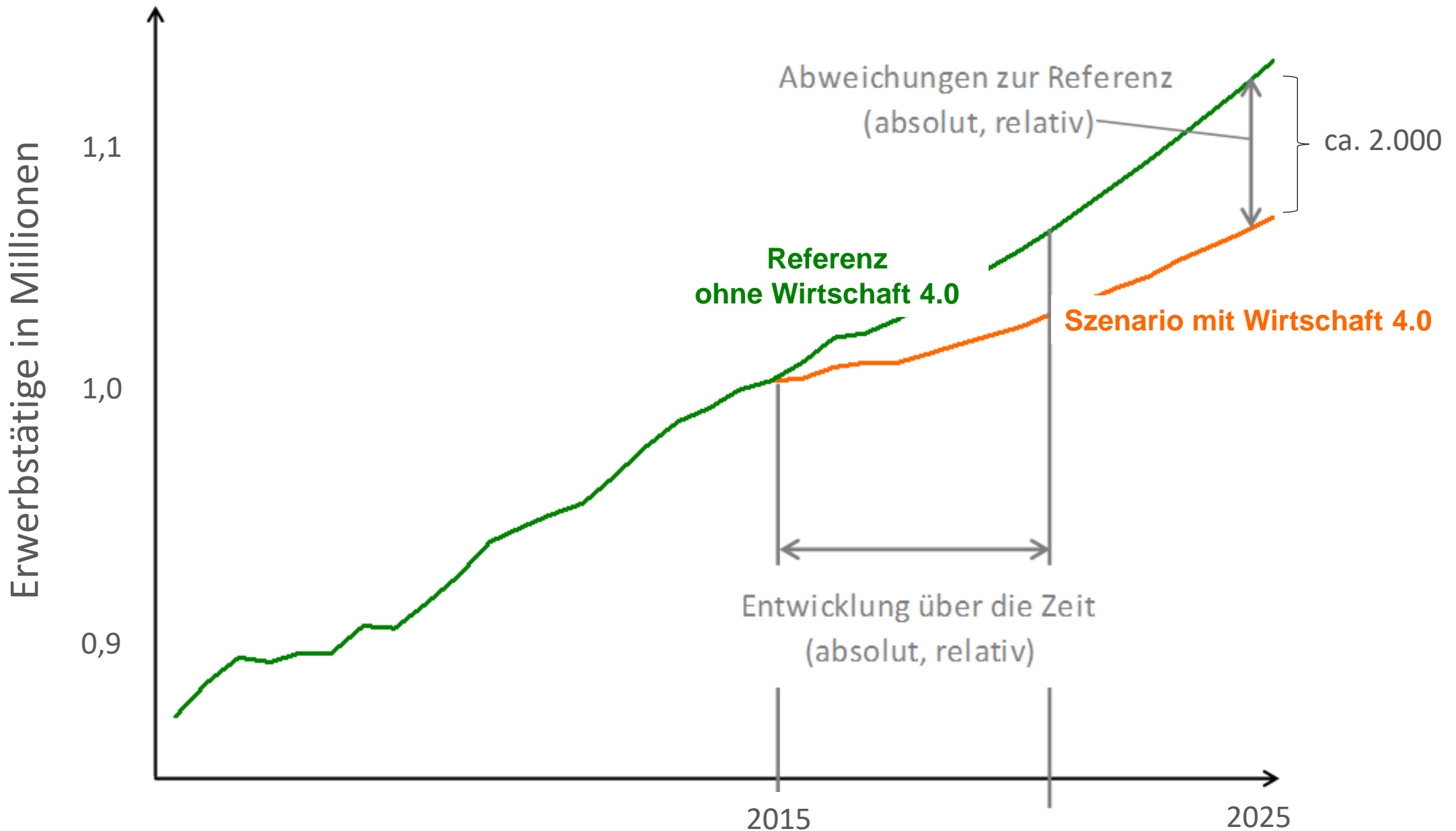
Wirtschaftsförderung
Brandenburg | Arbeit



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Der Brandenburger Arbeitsmarkt von morgen

Projektion der Erwerbstätigenzahl bis 2025



Quelle: GWS mbH, 2017

Fachkräftebedarfe (in ausgewählten Berufen)

Rentenabgangszahlen und Ausbildungsabschlüsse in Brandenburg im Vergleich

Berufsgruppen (KldB 2010)	SV-beschäftigte Fachkräfte	Fachkräfte über 55 in %	Jährliche Ersatzbedarfe	Erfolgreiche Prüfungen in 2018
Büro und Sekretariat	33.993	27,4%	933	410
Fahrzeugführung im Straßenverkehr	33.985	28,9%	983	62
Verkauf	30.378	20,1%	610	727
Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspfl.	29.801	21,1%	630	0
Verwaltung	22.366	30,2%	676	355
Unternehmensorganisation	22.340	25,3%	564	150
Gesundheits-, Krankenpflege	21.649	17,0%	368	0
Maschinenbau- und Betriebstechnik	19.105	23,8%	456	350
Lagerwirtschaft	17.114	20,1%	345	262
Arzt- und Praxishilfe	12.911	17,9%	231	258
Fahrzeug-, Luft u. Raumfahrt-, Schiffbautechn.	12.739	15,8%	202	439
Gebäudetechnik	12.177	40,1%	489	0
Hochbau	11.023	23,1%	255	119
Energietechnik	10.964	27,7%	303	229
Gastronomie	10.942	16,8%	184	93
Verkauf Bekleid., Elektro, KFZ, Hartwaren	10.826	21,6%	234	43
Metallbau und Schweißtechnik	10.701	28,3%	303	124
Verkauf von Lebensmitteln	9.901	25,2%	250	34
Obj.-, Pers.-, Brandschutz, Arbeitssicherh.	8.806	33,1%	291	22
Speisenzubereitung	7.932	21,0%	166	154

Quelle: Eigene Berechnung, Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

- Das **Erwerbspersonenpotenzial** wird auch zukünftig rückläufig sein. Der **Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit** wird entsprechend weiter an Bedeutung gewinnen.
- Vor allem der **Anteil der Älteren** an der Bevölkerung wird steigen. Der Bedarf an Gesundheits-, Pflege- und Sozialleistungen dürfte entsprechend zunehmen.
- Auch im Hinblick auf die Arbeitsmarktlage muss es zukünftig noch besser gelingen, das vorhandene **Erwerbspersonenpotenzial** für den Brandenburger Arbeitsmarkt **zu gewinnen**. Es wird auch ökonomisch immer teurer, einzelne Gruppen vom Arbeitsmarkt auszuschließen.
- Zukünftig erscheint ein **wachsender Arbeitsmarkt** in Brandenburg wahrscheinlich (nach der Krise und vor Tesla et al.)
- Von Fachkräfteengpässen wird ein zunehmend breiteres **Spektrum an Berufen** betroffen sein.
- **Berufliche Mobilität** ist ein zentrales Merkmal moderner Arbeitsmärkte. Diese gewinnt in Zeiten struktureller Veränderungen an Bedeutung.

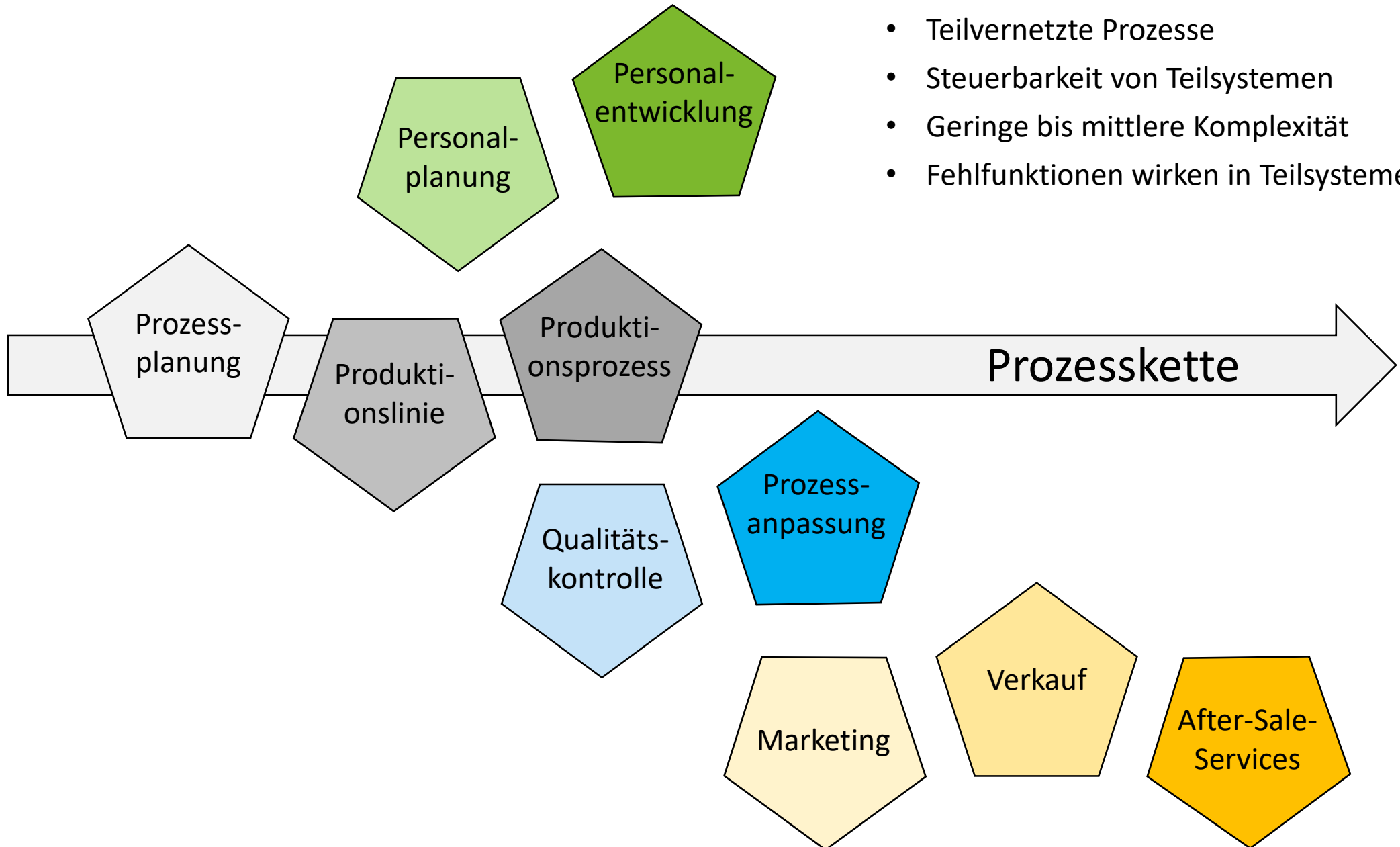
Digitaler Wandel

Der digitale Wandel könnte einen erheblichen Beitrag zur Lösung von Fachkräfteengpässen leisten.

Entscheidend dürfte u. a. sein, inwieweit es gelingt, die Qualität des digitalen Wandels in ihrer ganzen Breite zu erfassen.

Digitaler Wandel

Die Punkte der Digitalisierung

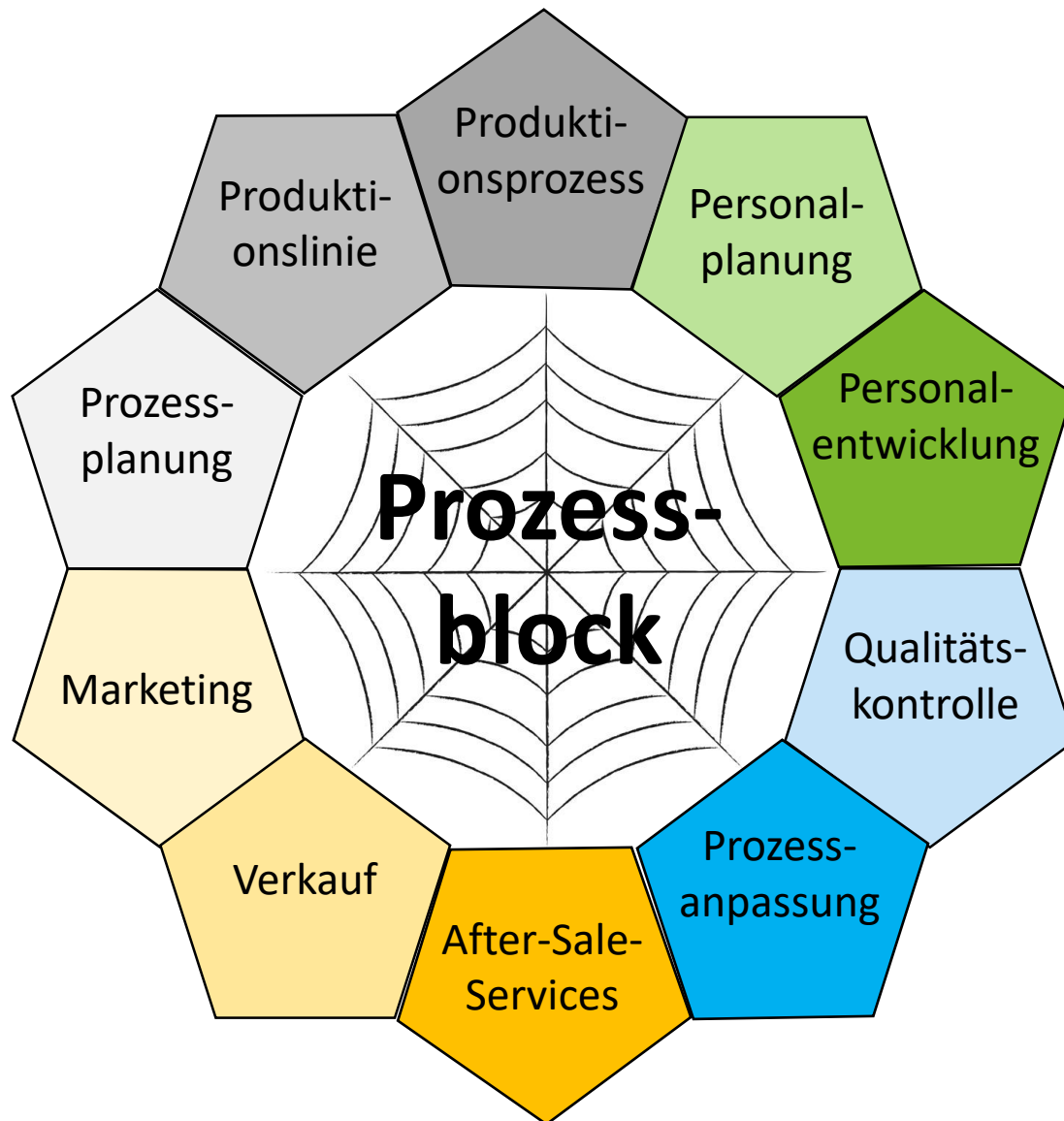


Wirtschaft 3.0

- Teilvernetzte Prozesse
- Steuerbarkeit von Teilsystemen
- Geringe bis mittlere Komplexität
- Fehlfunktionen wirken in Teilsystemen

Digitaler Wandel

Die Punkte der Digitalisierung



Wirtschaft 4.0

- vollvernetzte Prozesse
- wenig steuerbare Teilsysteme
- hohe Komplexität
- Fehlfunktionen wirken auf Gesamtsystem

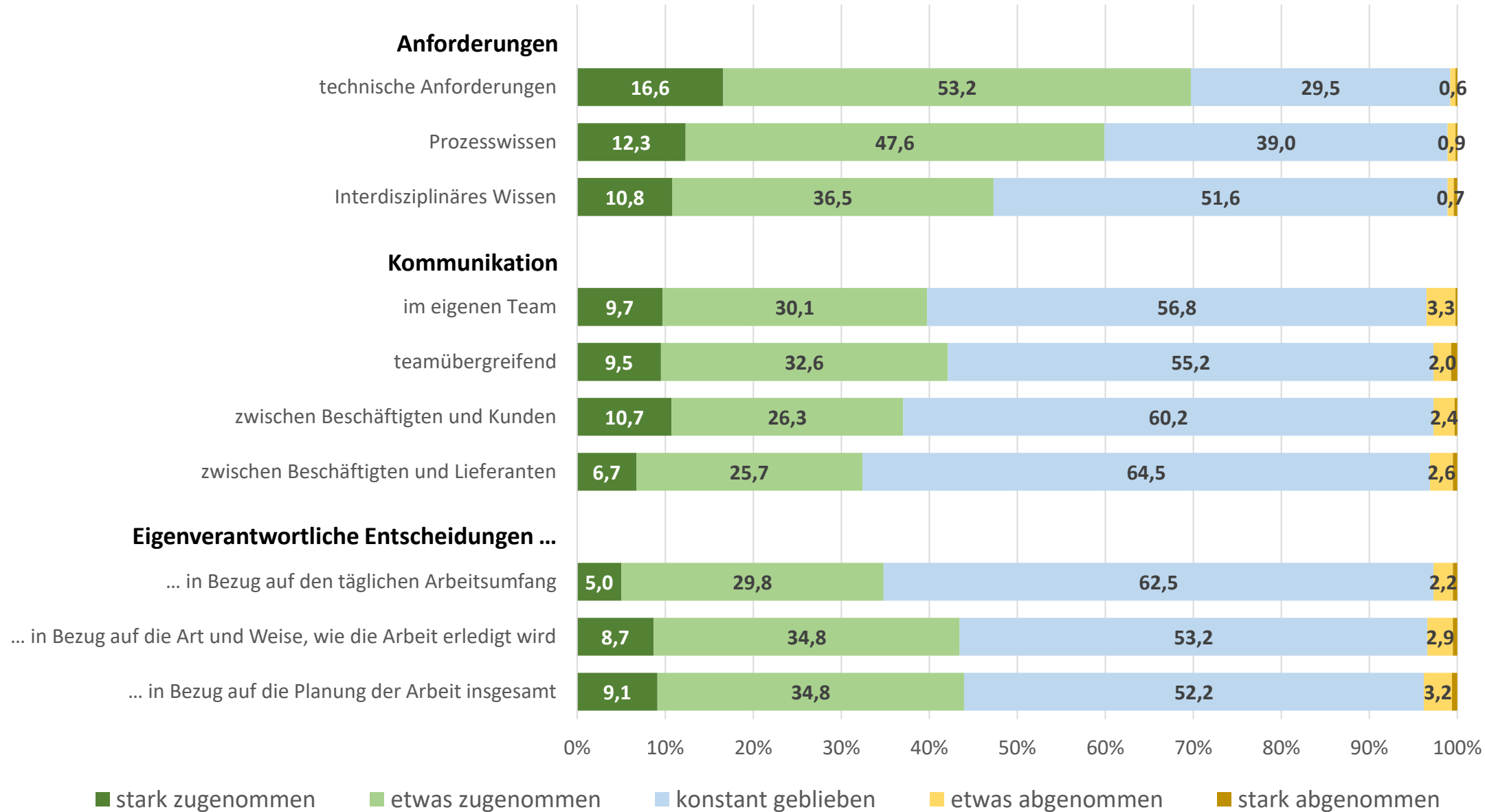
Effekte der digitalen Integration

- neue Technologien
- neue Organisationsformen
- neue Arbeitszusammenhänge

Digitalisierung = Technik × Organisation × Arbeit

Digitaler Wandel

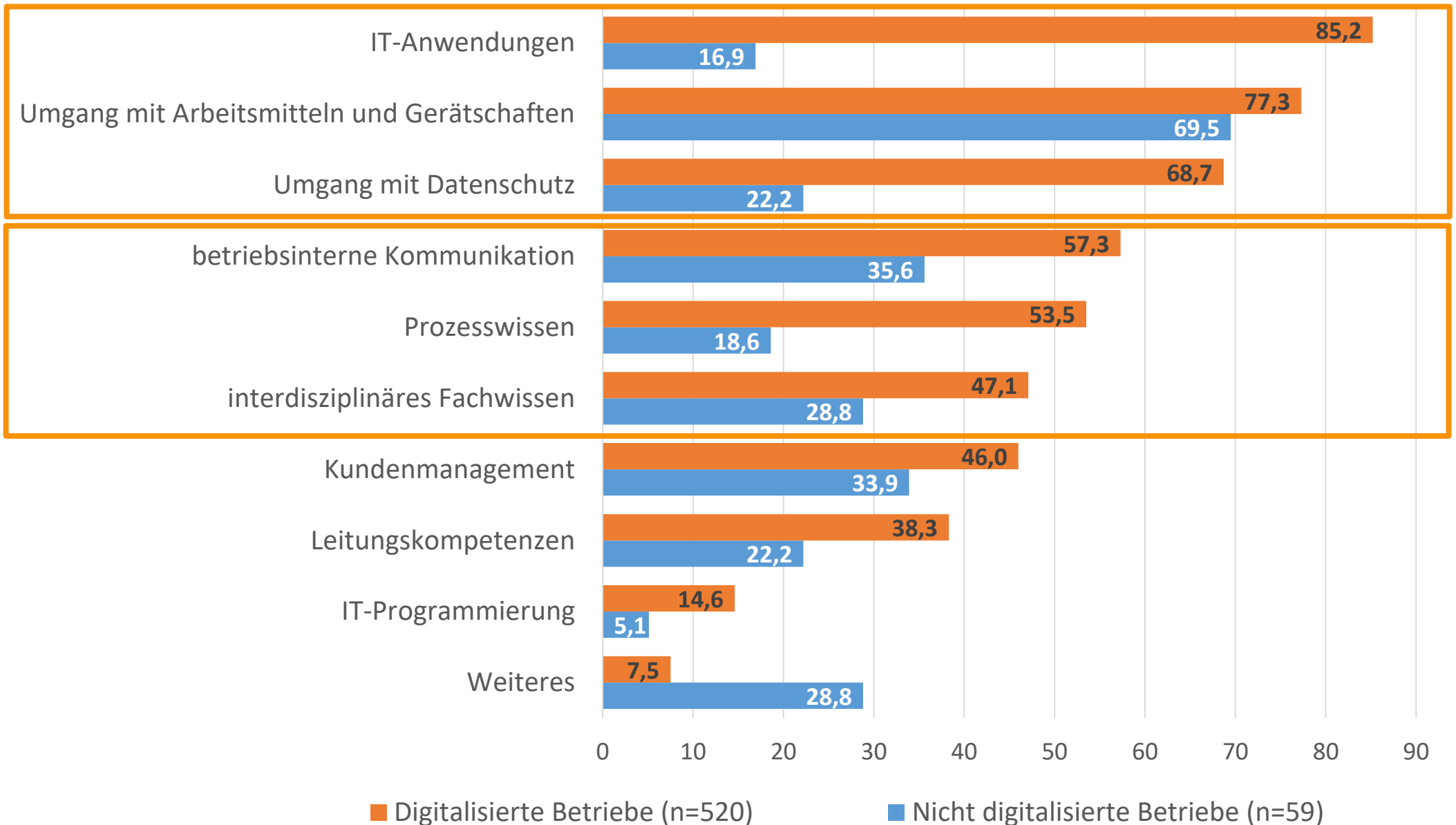
Kompetenzbedarfe einer digitalen Wirtschaft



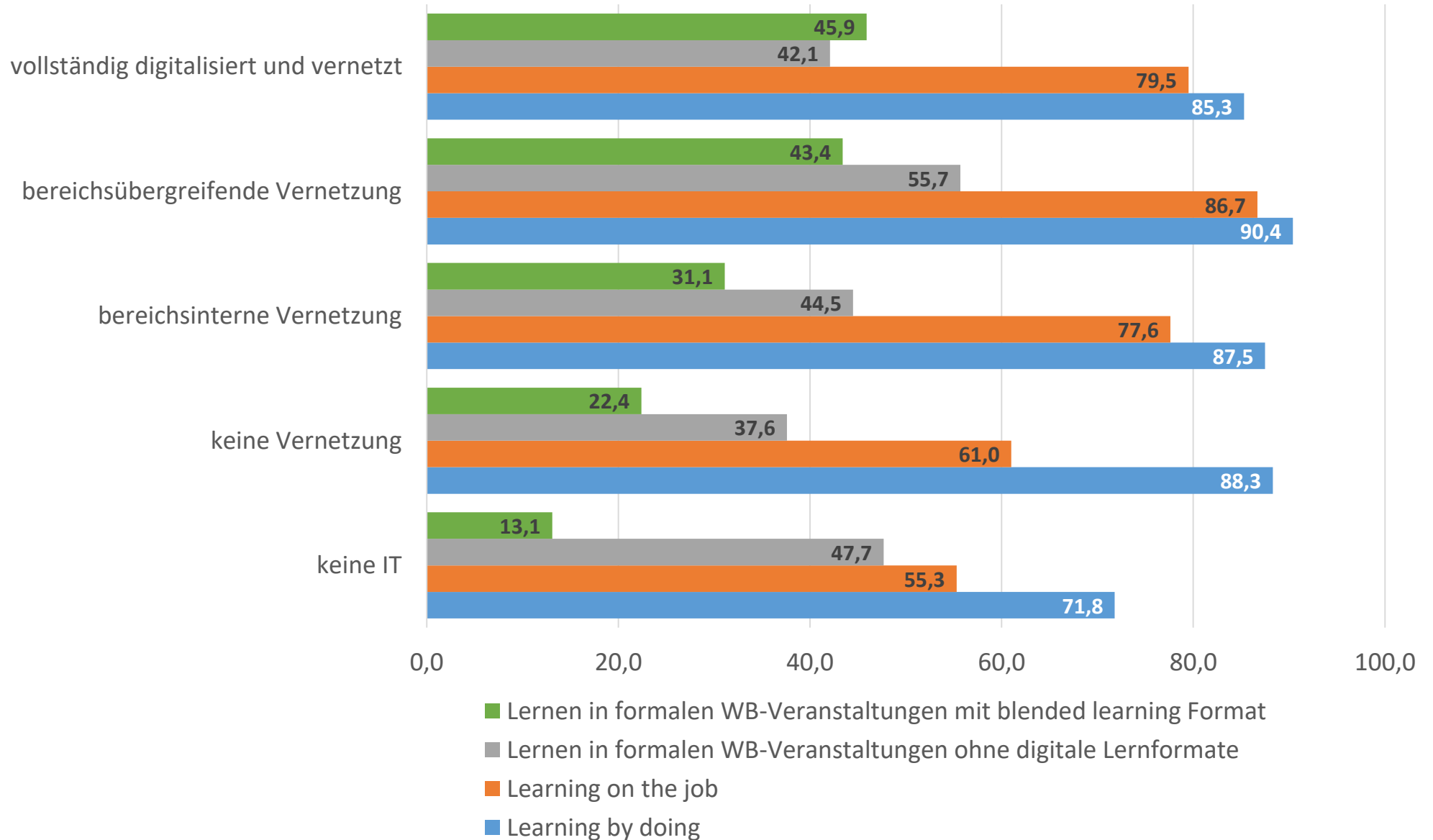
Quelle: Betriebsbefragung im Rahmen der Studie Arbeit 4.0

Digitaler Wandel

Inhalte von Weiterbildungen



Quelle: Betriebsbefragung im Rahmen der Studie Arbeit 4.0



Quelle: Betriebsbefragung im Rahmen der Studie Arbeit 4.0

These:

Aufgrund der digitalen Durchdringung der Lebenswelt sind die **digitalen Kompetenzen der nachrückenden Generationen** besser entwickelt als bei den jeweiligen Vorgängergenerationen.

Antithese:

Aufgrund des spezifischen Umgangs mit digitaler Technik haben die **nachrückenden Generationen zunehmend Schwierigkeiten** bei der professionellen Nutzung digitaler Technologien.

- Das Bildungssystem muss sich darauf einstellen, dass Digitalisierung weniger ein technisches, sondern primär ein **betriebs- und arbeitsorganisatorisches Phänomen** ist.
- Digitalisierung erzeugt einen wachsenden Bedarf an **sozialen und kommunikativen Kompetenzen** sowie an der Fähigkeit zur **Selbstorganisation**.
- Ansätze einer **formalisierten Kompetenzentwicklung** scheinen bisher wenig entwickelt zu sein. Es besteht Bedarf an didaktische, methodische und organisatorische **Konzepten** für die Vermittlung neu entstehender Kompetenzen (learning by doing funktioniert, lässt sich aber optimieren).
- Bedarf besteht an **digitaler Grundbildung** (Software und Hardware), auch aufgrund der Funktionsweise der Endgeräte in privater Nutzung.



Dr. Carsten Kampe

Projektmanager
Brandenburger Fachkräftemonitoring
Team WFBB Arbeit – Fachkräfte & Qualifizierung

Tel +49 331 704457-2915

Fax +49 331 704457-11

carsten.kampe@wfbb.de

www.arbeit.wfbb.de

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
Friedrich-Engels-Str. 103
14473 Potsdam